

In Greifswald geht es um Krieg und Frieden

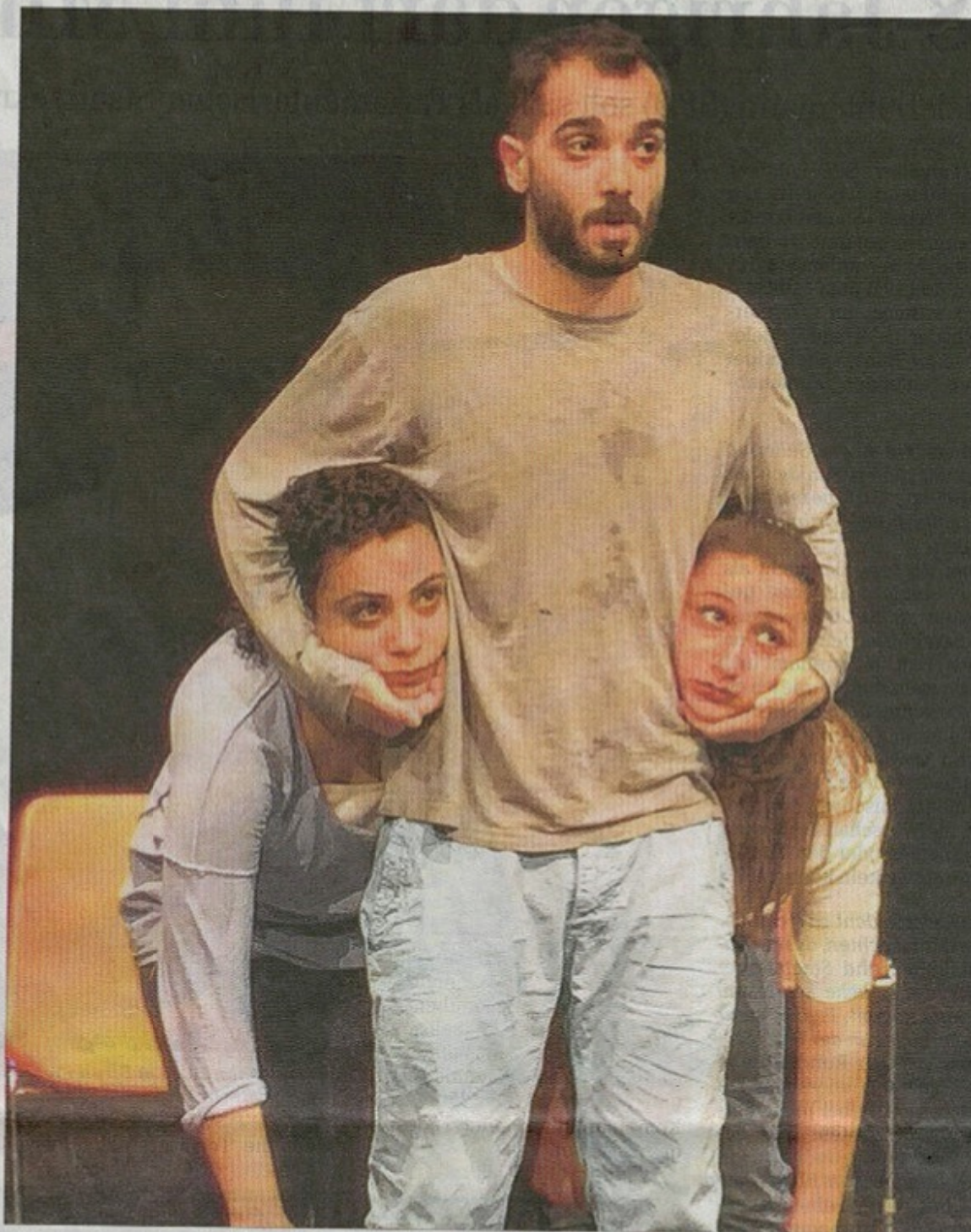
24 Lesungen, Vorträge, Workshops, Aufführungen, Aktionen und Konzerte drehen um das eine schwere Thema – Höhepunkt ist der Auftritt von Schauspielern aus Palästina

Von Lea Huse

Greifswald. Sie reisen extra aus Palästina an: Sieben Schauspielerinnen und Schauspieler des „Ashtar Theaters“ in Ramallah kommen im November nach Greifswald, um hier zwei Stücke („Syrische Monologe“ und „Gaza Monologe“) zu spielen. Und um zusammen mit Greifswaldern ein neues Stück zu entwickeln, in das auch die Biographien der Mitwirkenden einfließen sollen.

„Ich freue mich sehr darauf“, sagt Hanna Sewing vom Verein „Kultur- und Initiativenhaus“ Greifswald. „Das Ashtar Theater ist für mich definitiv der Höhepunkt der diesjährigen ‚Entwicklungspolitischen Tage‘.“ Seit März hat Hanna Sewing zusammen mit einem Team aus 18 Greifswalder Initiativen die Veranstaltungsreihe vorbereitet. Das Programm umfasst insgesamt 24 Lesungen, Vorträge, Workshops, Theateraufführungen, Aktionen und Konzerte. Deren größter gemeinsamer Nenner ist, dass sie sich im weitesten Sinne mit Krieg und Frieden beschäftigen. Es gibt einen Vortrag von Jürgen Grässlin, der eine Art Star unter den Rüstungsgegnern ist. Filme über Weissrussland und Waffenhandel, Veranstaltungen zu Syrien, dem Kongo oder Afghanistan. Sogar eine Party ist dabei, deren Einnahmen an Hilfsorganisationen in Nordsyrien gespendet werden sollen.

„Wir haben versucht, Formate zu finden, die unterhaltsam sind und trotzdem tiefgründig“, sagt Hanna Sewing. „Das war gar nicht so leicht“, räumt sie ein. Die Nachrichtenlage sei den Akteuren ganz schön aufs Gemüt geschlagen. „Krieg und Frieden“ – warum überhaupt dieses schwere Thema? „Wenn wir über die Flüchtlingskrise reden oder über viele andere Missstände und Probleme in der Welt, vergessen wir oft, dass das alles auch mit uns zu tun hat“, sagt Sewing. „Darum laden wir so jemanden wie den Rüstungsgegner Jürgen Grässlin ein, der darauf hinweist, dass Deutschland drittgrößter Exporteur von Kleinwaffen ist und diese auch in Kriegs- und Krisenregionen liefert. Oder wir lassen Menschen aus Greifswald zu Wort kommen, die aus eigenem Er-



Sie reisen extra aus Palästina an: Schauspieler des „Ashtar Theaters“ in Ramallah.

•• Wir haben versucht, Formate zu finden, die unterhaltsam sind und trotzdem tiefgründig.“

Hanna Sewing,
Mitorganisatorin der Veranstaltungen

dig. Die Workshop-Sprachen sind Arabisch, Englisch und Deutsch.

gisseurin Katja Klemt so: „Für alle, die mitmachen wollen, ist das eine einmalige Gelegenheit, diese sehr spezielle, von der palästinensischen Kultur inspirierte Form des Theaters kennenzulernen.“ Klemt hat die palästinensischen Theaterleute innerhalb des vergangenen Jahres bei einem internationalen Theaterstudiengang kennenge-

spiel die des Storytellings, sehr inspirierend finde. Die nenser interessieren sich hier für unseren Brechtschen B das Theater.“ Sie freue sich den Austausch und ein Vor der-Lernen auf allen Ebenen Katja Klemt.

• Kontakt und Anmeldung